

# Rassismus im Alltag

**Inklusiver Workshop:** Teilnehmer sprechen über ihre Erfahrungen und mögliche Reaktionen auf ausgrenzende Bemerkungen

Von Britta Bohnenkamp-Schmidt

■ Enger. Nach welchen Kriterien kategorisieren die Menschen eigentlich ihr Gegenüber? Schon als Baby geht es los, wenn nach Geschlecht, Größe und Gewicht oder Herkunft der Eltern gefragt wird. Im Laufe des Lebens kommen andere Merkmale wie Aussehen, Ausbildung, gesellschaftliche Stellung und mehr dazu.

In einem inklusiven Workshop machten sich jetzt geflüchtete, behinderte und ehrenamtlich engagierte Menschen gemeinsam Gedanken darüber, welchen Kategorisierungen wir im Laufe des Lebens ausgesetzt sind und wie diese sich auswirken können. Unter dem Titel „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen?“ ging es dabei um den Umgang mit rechten Sprüchen und Alltagsrassismus.

„Wir wollen Erfahrungen austauschen und Strategien entwickeln, wie man mit Diskriminierungen umgehen kann, die man entweder selbst erlebt oder im Umfeld beobachtet“, erläuterte Sandra Werner, Integrationskoordinatorin der Stadt Enger.

Bildungsreferentin Katharina Vorderbrügge, die den Workshop im Haus der Kulturen leitete, setzte dabei auf ein interaktives Miteinander. In regem Gespräch trugen die Teilnehmer ihre Gedanken zum Thema zusammen. „Das ist eine sehr lebendige Gruppe hier“, stellte die Mitarbeiterin



Im Haus der Kulturen: In regem Austausch machten sich die Workshop-Teilnehmer Gedanken darüber, nach welchen Kriterien Menschen im Laufe ihres Lebens kategorisiert werden. Bildungsreferentin Katharina Vorderbrügge notierte Stichworte dazu auf kleinen Kärtchen.

FOTO: BOHNENKAMP-SCHMIDT FOTO: BRITTA BOHNENKAMP-SCHMIDT

der „Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Detmold“ fest und freute sich über die aktive Resonanz.

Ihr Anliegen sei es, dass sich die Menschen ihre eigene Posi-

tion bewusst machten und diese auch äußerten, erklärte Vorderbrügge.

„Es ist wichtig, überhaupt was zu sagen und den Mund aufzumachen. Denn oft macht es uns einfach nur wütend und

hilflos, wenn wir Vorurteile und ausgrenzende Sprüche hören.“

Der Workshop war eingebettet in die „Aktionswochen gegen Rassismus“, die in diesem Monat erstmals im Kreis

Herford stattfanden.

Veranstalter vor Ort waren das Haus der Kulturen der Stadt Enger und das Kontakt- und Informationszentrum der Diakonischen Stiftung Wittekindshof.

## Gymnastik-Damen des TuS Hücker-Aschen sehen sich Celle an

**Auf Tour:** Auf verschlungenen Wegen geht es durch die malerische Altstadt. In der Ratsapotheke gibt's den bekannten Kräuterlikör „Alter Provisor“. Dankeschön an die Organisatoren der Fahrt

■ Spenge (nw). Die alljährliche Städte-Tour führte neun Mitglieder der Damen-Gymnastik-Abteilung des TuS Hücker-Aschen in diesem Jahr nach Celle. Vorbereitet worden war diese Fahrt von Christa Kregeler, Christa Scharf und Gisela Haase.

Ab Bünde fuhr die Gruppe mit der Bundesbahn bis Hannover, und nach einem Umstieg von dort weiter nach Celle. Unterwegs gab es im Zug ein gutes Frühstück, das die drei Festausschuss-Mitglieder vorbereitet hatten.

Nach einem kurzen Fußmarsch erreichten die Damen die Innenstadt, wo schon die Stadtführerin im bunten Gewand auf die Gruppe wartete. Die eineinhalbstündige Stadtführung stand unter dem Motto „Mit Lady Chitchat auf Tour“. Die Spengerinnen be-



Viel Spaß: Gisela Haase (v.l.), Anneliese Adolph, Anneliese Schleaf, Christa Kregeler, die Stadtführerin „Lady Chitchat“, Christa Scharf, Marlene Niehues, Christel Hemminghaus, Barbara Zudak und Christina Menzel

FOTO: DAMEN-GYMNASTIK-ABTEILUNG DES TUS HÜCKER-ASCHEN

gaben sich die Spuren der deutsch-britischen Herrscher-geschichte, und die Gästeführerin weihte die Gruppe in die Hintergründe ein, warum im Zeitraum von 1714 bis 1837 hannoversche Kurfürsten auch

den englischen Thron ihr Eigen nennen durften.

Die Gruppe wurde auf verschlungenen Wegen durch die Altstadt geführt, und es gab viele alte Geschäfte mit ihren historischen Einrichtungen, Bä-

ckereien und vieles mehr zu entdecken. In der Celler Ratsapotheke, einem historischen Fachwerkhause von 1640, wurde der bekannte Kräuterlikör „Alter Provisor“ probiert.

Nach der Stadtführung

machte man sich je nach Neigung auf, um Celle beim Bummeln, Schoppen, Eisessen oder Kaffeetrinken zu erkunden.

Am Ende waren sich dann alle Damen einig: „Es war ein wunderbarer Tag“.

## ZUM SONNTAG Allzeit bereit zur Verantwortung

Martin H. Görlich

Endlich aber seid allesamt gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig. Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen ererbt.

Denn wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, der hüte seine Zunge, dass sie nichts Böses rede, und seine Lippen, dass sie nicht betrügen. Er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach. Denn die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren hören auf ihr Gebet; das Angesicht des Herrn aber steht wider die, die Böses tun. (Psalm 34,13-17)

Und wer ist's, der euch schaden könnte, wenn ihr dem Guten nahefehrt? Und wenn ihr auch leidet um der Gerechtigkeit willen, so seid ihr doch selig. Fürchtet euch nicht vor ihrem Drohen und erschreckt nicht; heiligt aber den Herrn Christus in euren Herzen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist, und das mit Sanftmut und Gottesfurcht, und habt ein gutes Gewissen, damit die, die euch



verleumden, zuschanden werden, wenn sie euren guten Wandel in Christus schmähen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoff-

nung, die in euch ist, und das mit Sanftmut und Ehrfurcht, und habt ein gutes Gewissen, damit die, die euch verleumden, zuschanden werden, wenn sie euren guten Wandel in Christus schmähen. Dennes ist besser, wenn es Gottes Wille ist, dass ihr um guter Taten willen leidet als um böser Taten willen. (1. Petrus 3)

Christen waren schon immer ein Rätsel für ihre Umwelt; umso mehr heute. Es scheint, als wären die genannten Forderungen in dieser Welt nicht mehr erfüllbar; eine Welt, in der nur noch der eigene Vorteil zählt. Nächstenliebe und Gewissen existieren nicht. Und so rennen viele Menschen lieber egoistisch einer politischen Phantasie hinterher als sich für die Schwachen stark zu machen.

Es tröstet zu wissen, dass es auch heute noch Christen gibt.

(Der Autor ist Mitglied des Arbeitskreises Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Enger).

## Margret Bäunker und Domingo Pablo siegen

**Er-und-Sie-Sommerpokal:** 3. Kompanie der SG Enger ermittelt die besten Schützen

■ Enger (nw). Die 3. Kompanie der Schützengesellschaft von 1889 Enger traf sich im Schützenheim zum „Er-und-Sie-Sommerpokalschießen“. Nach einer Stärkung ging es auf den Schießstand. Sechs Schuss Kleinkaliber liegend waren zu absolvieren.

Bei den Frauen verkündete Kompaniechef Eike Paken-

dorf folgende Ergebnisse: Den dritten Platz belegte Sabine Pablo, auf dem 2. Platz landete Marion Cardinal und den Pokal durfte Margret Bäunker entgegennehmen.

Bei den Herren ging der 3. Platz an Hendrik Bäunker, auf Platz 2 folgte Eike Pakendorf und über den Pokal freute sich Domingo Pablo.



Die Gewinner: Marion Cardinal (v.l.), Margret Bäunker, Sabine Pablo, Domingo Pablo, Eike Pakendorf und Hendrik Bäunker ziegten ihr Können.

FOTO: SG ENGER

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Ev. Gottesdienste

#### Enger

**Stiftskirche**  
Sonntag, 24. Juni, 9.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Schmuck  
**Lukaskirche Steinbeck**  
Sonntag, 24. Juni, 9.30 Uhr Gottesdienst, Pn. Braun  
**Westerenger**  
Sonntag, 24. Juni, 11 Uhr Kinderkirche mit Taufen, P. Horstkotte  
**Oldinghausen**  
Sonntag, 24. Juni, 11 Uhr Grundschul-Gottesdienst mit Taufen, Fr. Tebbe u. P. Eismann  
**Seniorenresidenz Mathilde**  
Mittwoch, 27. Juni, 15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pn. Ligniez

#### Spenge

**St. Martinskirche**  
Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, Pfrin. Berg  
Mittwoch, 27. Juni, 17.30 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung der Schulanfänger der KiTa Stiegelpotte, Pfrin. Berg  
**St. Martins-Stift**  
Donnerstag, 28. Juni, 15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Malitte  
**Marienkirche Wallenbrück**  
Sonntag, 24. Juni, 18 Uhr Musikalische Orgelndacht zum Lindenblütenfest, Pfrin. Berg  
**Kapelle Groß-Aschen**



**Sonntag, 24. Juni, 16 Uhr** Musikalische Orgelndacht, Pfr. Malitte

**Kirche Klein-Aschen**  
Sonntag, 24. Juni, 15 Uhr Musikalische Orgelndacht, Pfr. Malitte

**Kirche Hoyel**  
Sonntag, 24. Juni, 17 Uhr Musikalische Orgelndacht, Pfrin. Dremel-Malitte

### Kath. Gottesdienste

**St. Dionysius Enger**  
Sonntag, 24. Juni, 10.30 Uhr Hochamt

**St. Joseph Spenge**  
Sonntag, 24. Juni, 9 Uhr Hochamt

### Neuapostolische Kirche

**Spenge, Umlandstraße 8**  
Sonntag, 24. Juni, 9.30 Uhr Gottesdienst  
Mittwoch, 27. Juni, 19.30 Uhr Gottesdienst

### Landeskirchl. Gemeinsch.

**Enger, Gemeindehaus an der Stiftskirche**  
Sonntag, 24. Juni, 18 Uhr Abendgottesdienst, Prediger: Jürgen Ennen

**Spenge, Gemeindehaus Lange Straße**  
Sonntag, 24. Juni, 15 Uhr Gemeinschaftsstunde mit Herrn Ossowski

## KURZ NOTIERT

Die AWO Lenzinghausen bietet in ihren Räumen im Bürgerbegegnungszentrum Lenzinghausen, Turnerstr. 3, in regelmäßigen Abständen eine **medizinische Fußpflege** an. Eine AWO-Mitgliedschaft ist für die Behandlung nicht erforderlich. Nächster Termin ist am Mittwoch, 27. Juni, in der Zeit von 14 bis 15.30 Uhr. Es ist lediglich ein Handtuch mitzubringen. Weitere Informationen gibt es unter Tel.: 0160-1818000.

meldung bei Helga Eckert, Tel. (0 52 25) 25 21, herzlich willkommen.

**Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegt folgender Prospekt bei:**

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute den untenstehend genannten Prospekt nicht vorfinden. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31

